

5. VII. 1917

123

(Nachklänge zur Budapestter Tagung der Wirtschaftsverbände.) Ueber die Budapestter Tagung der Wirtschaftsverbände veröffentlicht die reichsdeutsche Presse eingehende Besprechungen, in denen insbesondere das greifbare Ergebnis der Aussprache entsprechende Würdigung findet. Die vom Geheimen Rat Professor Posaiche herausgegebene Wirtschaftszeitung der Zentralmächte schreibt in einem leitenden Artikel unter anderem folgendes: „Die gemeinsame Tagung des Ungarisch-Deutschen Wirtschaftsverbandes in Budapest mit dem Deutsch-Oesterreichisch-Ungarischen Wirtschaftsverbande in Berlin und dem Oesterreichisch-Deutschen Wirtschaftsverbande in Wien vom 23. bis 25. Juni 1917 gestaltete sich wieder zu einer eindrucksvollen Kundgebung für den mitteleuropäischen Wirtschaftsgedanken. In Ungarns wundervoller Hauptstadt wurde den Teilnehmern ein festlicher Empfang zuteil, der stärker noch als alle anderen Kundgebungen ähnlicher Art die herzlichen Beziehungen erkennen ließ, die Deutschland mit der Donaumonarchie verbinden. Die Budapestter Presse hat den Kongreß in herzlichen Artikeln begrüßt und besonders darauf hingewiesen, daß gerade diese Tagung greifbaren Zielen gewidmet ist. Sind doch die Probleme der Uebergangswirtschaft heute die entscheidendsten Fragen jeder wirtschaftlichen Um- und Neuorientierung. Die wichtigsten Erscheinungen dieses Gebietes wurden in lichtvollen Referaten erörtert, und wenn der Pester Lloyd der Erwartung Ausdruck gegeben hat, daß die sachverständigen Referenten der drei beratenden Körperschaften klaren Wein einschenken werden über die Notwendigkeiten jedes einzelnen Landes, so darf man sagen, daß sich diese Erwartung voll erfüllt hat. Aus der Resolution spricht nicht nur der entschiedene Wille der drei großen Verbände, fördernd, mitberatend und auf Grund entscheidender Kenntnisse mitzuwirken, sondern auch die berechnete Forderung, bei der staatlichen Lösung der Wirtschaftsfragen mitherangezogen zu werden. Wesentlich bleibt auch, daß der Beschlusantrag keine unsere Feinde herausfordernden Ziele enthält und seiner ganzen Tendenz nach geeignet ist, längst reife Dinge in Fluß zu bringen. Aus Reden und Gegenreden klang diese Ueberzeugung heraus. Die Tagung hat große Arbeit geleistet, und diese Anerkennung wurde den Präsidenten der Verbände aus den Reihen der Teilnehmer ebenso gespendet, wie in der gesamten ungarischen Presse, die namentlich die Forderung nach Betätigung des freien Unternehmungsgeistes lebhaft begrüßte und den Budapestter Beratungen einen kräftigen Widerhall an allen jenen behördlichen Stellen wünschte, die zu befruchten das Bestreben der deutsch-oesterreichisch-ungarischen Wirtschaftsverbände von jeher war.“